

Fortsetzung von Seite 6

des aa erscht gar net glaabn. Auf alle Fälle hattn mir dann immer unnern Spaß, mir ham gemeinsam ne Rundraas im ne gesamt'n See gemacht un uns ball ze jedn Assn ieber den enn oder annern Name aus dr iebrichn vielseitign Vorwandschaft unnerhalt'n. Dann ham mir die aa noch eweng huch genomme, weil se su e langes, eweng diestres Zimmer hattn. Do ham mir gesaat, do käme nár die Nonne nei, dies net mitn Abt treibn wolltn. Den zween hob iech vorsprochn, drham in alte Alb'n neizeguckn un ihne paar Bildle ze schicken, vielleicht erkenne se den en oder annern. Vielleicht traffn mr uns aa emol wieder, vielleicht sugár in Eimstock? Die Woch is wie im Flug vorgange. Hamzu sei mr vu 2 Tschechen abgehult wurn, ieber 2 Stunden war de Klima-Aalog kaputt un is war eine Hitz in den Bus! Aber dann auf dr Autobah anner Raststätt ham se des wieder hiekricht, su des dr Rest dr Hamfahrt gut gekiecht un uhne Stress ohging.

Bis zen nächstn Mol, Glück Auf! Eier Schmidti

Fortsetzung von Seite 3 unten

- Und itze wieder ganz wichtich:

11.) **Allezam lobn in Maa wagn seiner Grillkunst und bedankn sich for dos schiene Assn.**

12.) Dr Maa frecht sei Fraa, wie's ihr gefalln hot, amol net kochn ze müss'n. Und wie'r nochert merkt, dos se eweng eigeschnappt is, maanet'r, dos mor's dan Weibsn suwiesu nie racht machen kaa.



Quelle: Internet - ins Erzgebirgische übersetzt

FAHRDIENST für Juli

Wer am 02.07.2015 **ins** Vereinshaus gefahren und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Peter Müller – Tel.: 3411

Wenn bis 17:00 Uhr kein Anruf erfolgt, gibt's keinen Fahrdienst!
Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
124

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Juli
2015



... des is fei schu wieder zah Gaar har!!!

Foto: ??

Vorlaß net uhne Gruß dei Haus

*Vorlaß net uhne Gruß dei Haus!
Du waßt net, öb de wiederkehrst,
öb du de Stimme deiner Lieb
aa anzichs mol noch wieder herst.*

*Gieh aa in Groll net fort!
Du waßt net, eh de Sonn vorsinkt,
öb dir dann aane liebe Hand
aa anzich mol noch grüßnd winkt.*

*Schenk aa dein Künnl noch e Lächln!
Du waßt net, wenns erscht Obnd is,
öb du net den Kind sei Lachn
in deinem Haus ganz arg vormißt.*

*Quack aa dei Fraa noch emol aa!
Du schenkst ihr dodrmit viel Glück,
sinst hast du se vielleicht gekränk
is is vielleicht e letzter Blick.*

*Vorlaß net uhne Gruß dei Haus!
Nam dir des racht ze Herzn,
denn su dorsparst du dir un annern
viel Kummer, Gram un Schmarzn.*

Verfasser unbekannt, gefunden bei meiner Mutter Johanne Schmidt

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Melanie Leonhard	am 02.07.	zum 38. Geburtstag
Rosemarie Pawlowsky	am 08.07.	zum 88. Geburtstag
Brigitte Görner	am 17.07.	zum 73. Geburtstag
Heinz Bösel	am 18.07.	zum 85. Geburtstag
Else Barth	am 29.07.	zum 86. Geburtstag
Annita Einsiedel	am 29.07.	zum 77. Geburtstag

... und das nächste Mal:



*am 2. Juli 2015 ab 18.00 Uhr
im Vereinshaus*

...un im August:

*...sei mir mit de Pfaarle
unnerwegs.*

*... und zwar fahrn mor rings im ne
Gerstenberg mit Halt an dr Mauer.
Wer will, kaa aah mol auf de Mauer nauf gieh.*

Hinterhar welln mor beim Rüff im Faldschlös`l eikehrn.

*Am 12. September 2015 well`n mor zur Landesgartenschau
noch Oelsnitz / Erzgeb. fahrn – eventuell mit Pe-ka-wee`s.*

*Dort`n is kaa Programm oder geführter Rundgang viergesah, es
gieht jeder salber durch die Gartenschau und guckt sich se aah.*

**Bitte füllt wieder dan Anmeldezett`l aus und gabt ne
rachtzeitich ooh !**



Dr Gardasee un de neie Vorwandschaft

Weil mir schu emol mit de Zwicker Kaiser-Reisen samt Verein gut un preiswart nooch unnerer Hauptstadt gefaahrn sei, ham mir uns gedacht – zemol iech nu Rentner bie - lessn mir uns mit dr Senjornfahrt in Bus zu nern Kurzurlaub zen Gardasee kutschirn. Do werd mr wie beiern Linjenvorkehr Zwicke-Gardasee in ugefaahr 12 Stundn hiegefaahrn un nooch nr Woch wieder ogehult. For de Busfahrer is des ugeheier stressich, die ham ja net emol richthe Pause! Aber des nar an Rand. Dortn untn ka dann jeder machen wos ar esu will: ent-

weder neine warme Schwimming-Puul oder neine net grod viergeheiztn See springe. Oder ne Ausfahrt machn, die do vor Ort aagebutn warn, do mu siech jeder halt salber kimmern. Wu mir frieh halb neine rim in unnern Hotel aakame – des war e imgebauts uralts Kloster, aber sehr schie allis aagericht- mutn mir noch e ganz schiene Zeit rimhaarsitzn, weil mir in de Zimmer erscht gegn Mittoch kuntn. Do ham mir halt erscht gut gefriestickt un is Gelände dorkundschaft. Aa ze Mittoch war e Buffee aahgericht mit samt ne viertl Wein un Wasser. Un jedn Obnd gabs e 3-Gang-Menü, aa wieder mit ne viertl Wein un Wasser! Des is innern schenn altn Gewölbe serviert wurn, wu mr an Tischn son, die for jede Reisegrupp reserviert warn. Do san uns zwee nimmer ganz gunge Maad gegniber, die schu in Bus runnerzu hinner uns warn. Nu ham mir uns ja unnerhalten, was mr in dare Woch esu astelln wolltn.

Mir hattn schu an dr Tafel gelaasn, des an Sunntich gegn Finfe rim aane vu Neckermann-Reisn Ausfliech abietn tät. Die zwee Gegnieber-Damen wollten do aa mit hiekkumme. Wu mir uns do getroffn ham un noch eweng wartn mutn, ham mir erscht emol gefreecht, wu mr alle dorham sei. Die zwee warn aus dr Näh vu Zwicke un mir saaten nu: vu Eimstock. „Vu Eimstock? Do warn mir vor paar Gahrn zen Marchnimzuch un Weihnachtsmarkt!“ „Ja“ saat ich, „den tunne mir aa mit organisirn.“ „Un als Kind war iech aa schu mol in Eimstock“ saat die aane. „Ja wu da do?“ „Nu gelei gegnieber vu dr Schul in den grun Haus. Do kaa iech miech noch gut dorinnern. Do gabs esu ne Toiljett, des war e Spa, do gings 2 Stufn nauf, do sa mr wie aufern Tron!“ „Nu Moment emol“, saat iech gelei drauf, „des war ja mein Wuhning, do hob iech emol gewuhnt, die hatt iech vun mein Gruvater Ende dr Sachzscher Gaahrn iebernumme!“ „Hie dar emende Neuschrack?“ „Nu klar, des war mei Op!“ „Mir ham den domols besucht, des war dr Onkl vu unnerer Mutter“ „Nu du Ugelick, do sei mir ja mitenanner vorwandt!?! – zwar ieber drei Eckn – aber immerhie: vorwandt is vorwandt! Wenn mir des dorham drzahln, des glabt uns kaa Sau“. Tja, do muss mr erscht nooch Italien zen Gardasee fahrn, im de Vorwandschaft kenneze-lerne! Des war e Spa, zen Assn ham mir des noocherts an Tisch den Annern drzahlt, die wollten



Fortsetzung auf Seite 8 (Oben)

Latschen un Mahrn in Juni ...

Im Juni war ja unner Ausfahrt nooch Tschechjen geplant. Aber weil do ja net alle mietfaahr ham mor uns gedacht, mor mussn uns dorwgn nochamol asu traffen. Also, war a Zusammenkunft im Vereinshaus aahgesetzt - zusätzlich zr Ausfahrt - aber ohne a bestimmtes Thema, aahfach kumme, do sei, latschen und mahrn. Is sei de neistn Neichkeitn zum Bestn gabn wurn, de Maad vom Vereinshaus ham a schiens Obndassn aghericht und su hattn mor wieder in schenn Obnd gehatt.

Fotos: R. Tittel



Wenn Manner Rostern ...

De Rosterzeit hot nu wieder aahgefange un deserwagn is s`is wichtich, dos a bissl wos in Erinnerung gerufn werd über de Rechln forn Kochn draun, weil dos is aanzche Kochn is, wos RICHTCHE Manner unternamme, weil dos ja aah ganz schie gefährlich is. Wenn a Maa siech hieerein lat, is Rostern ze iebernamme, wird folchendes in Bewechung gesetzt:

- 1.) De Fraa kaaft `is Assn.
- 2.) De Fraa richt in Salat aah, macht`s Gemiese un is Kompott
- 3.) De Fraa tut is Flasch for`s Rostern vorbereitn, lecht`s mit annern Utensieljen nauf n Hietrochbrattl und schaff`s naus, wu dr Maa schu miet nor Flasch Bier in dr Hand vom Grill warnt tut.
 - Und itze kimmt dr wichtichste Punkt von dan ganzn Zeremonjel:
- 4.) **Dr Maa lecht`s Flasch nauf n Grill (mei lieber Schollie !!!!)**
- 5.) Dodornoch giehts wetter mit wenicher schwierichn Handlung: De Fraa bringt de Taller und is Besteck raus
- 6.) De Fraa dorinnert in Maa dra, dos is Flasch ball aahbrennt.
- 7.) Dr Maa bedankt sich bei seiner Fraa for die wichtiche Informatzjon und bestellt geleih noch a Bier bei`r und tut dos aahgebrannte Flasch imdrehe.
 - Und itze wieder a ganz wichticher Punkt:
- 8.) **Dr Maa nimmt`s Flasch vom Grill und gibt`s seiner Fraa. (fenumenaal !!!!)**
- 9.) Dodornoch wieder Rutienearbeit: De Fraa richt in Tisch racht schie aah, dos haast se stellt de Taller, in Salat, is Brot, is Besteck, de Servjettn, de Sosn und wos noch alles esu naufn Tisch gehert, an sein Platz.
- 10.) Nooch`n Assn reimt se in Tisch ooh und wäscht auf.

Is Ardschweinassn in dr Tschechei

Eigeriehr hat des Ganze unnere Antina. Die tat dauernd mit de Alex-Tourister telefonieren un hatt zen End die schiene Ausfahrt hiekrich. Entgegn anfänglichn Bedenkn hattn mir ze tu, des mr den Bus mit 44 Leit voll besetzt ham un zwee vu außerhalb gar net mitnamme kunntn. Wenngelci am Sunobnd Friehe of emol e gresserer Bus kam, weil dr Motor vun Original-Alex-Bus mit enmol gestreikt hat. Dar gieht halt mit dr Mode mit – Streikn is zr Zeit ja bei uns in Deutschland ja nicht Neues! Aber des tat dr gutn Laune ken Ohbruch. Vun Himmel kam aa noch eweng Näss dorzu, aber is tat siech ja dornooch bessern: Überberool



wu mir ausgestiegn sei zu nern Rundgang hat siech dr Regn ze rickgezogen un de Sonn hatt schu mol eweng geblinzt. Auf alle Fäll warn ze guter Letzt alle minus Aaner do un mir kunntn startn ze unnern erschn Ziel: Karlsbad. Do ham uns zwee Maad in bestn Alter vun Parkplatz ogehult un uns de Sittie vun Karlsbad gezeichnet un eweng aus dr Geschichte geplaudert. Dann gings wetter Richtung Loket, des tät ze gut Deitsch „Ellbugn“ haaßn, weil des schiene klaane Städtl samt seiner Burg esu eige-

klemmt is vu dr Eger. Ieber nr großn Brickdrieber hat mr dann schu is Ardschwein-Hotel gesaah. Do drinne wars gemietlich eigericht mit in ganzn Haufn Bildern vu dr altn Geschichte mit dr Östreicher-Monarchie. Gelei hatt uns de Chefin willkumme gehaaßn un naufn Huf gefiehr, wu se uns gezeichnet ham, wie des mit den Ardschwein in dr Ufn-Grub esu gieht. Des sah schu lecker aus, wu des Schweinl in dr Pfann raufkam. Dann gings ans Büffee, wu e jeder



siech wag namme kunnt, wos ar dorzu assn wollt. Ganz vorne war noocherts dr Koch un tat die klaane trangschierte Sau portzjonsweis nauf de Taller legn. Dos Flaasch war esu zart un waach, des kunnt aa dr letzte künstliche Zaah ieberstieh. Dann ham se uns noch is Städtl samt dr Stadtmauer gezeichnet un wetter ging de Fahrt durchs Tschechnland in Richtung Chodovar in den schenn Brauereikallergewölb zen Kaffeetrinkn. Na ja, dr Kaffee



war allis annere als beriehm, dodrfier is des Schwarzbier ne Wucht un hat alln, die siech aans bestellt hattn, besonnersch gut geschmeckt. De meestn ham siech deservagn aa noch e paar Flaschn mit eham genumme. Net ze vorgassn: de musikalische Unnerhaltung war esu richtig for unnere Leit! E bissl böhmische Polka un viel alte Schlacher aus de gutn altn sachzicher Gahrn. Aagefange vu dr „Altn Kneip in unnerer Stroß“ bis „Paloma Blanka“ un Trompetnsolos wie „Wunnerland bei Nacht“. Des ganze Zeich ham mir mit unnerer ETR domols in Johannstadt un Wildnthol aa for de Urlauber gespielt un gesunge! Dann bein Eisteign in Bus hats eweng geregnt, aber do war ja unner Fahrt ja aa schu fast ze End. Is ging durch ne Kaiserwald, wie uns dr Robert dorklärn tat, zerick ieber Klingethol bis eham ze unnern Eimstock. Besonnersch bedankt ham mir uns zen Schluss bein Alex-Robert for seine gute Reiseleitung, Unnerhaltung un Bewirtung währnd dr Fahrerei un natierlich aa bein Fahrer vun RVE (ze gut deitsch: „Regionalverkehr Erzgebirge“) samt sein Bus, dar eigesprunge is un sein frein Toch for uns geopfort hat. Wenn des net aufgange wär, hättn se uns de Fahrt osogn müssn, un des wär ja gelei gar net schie gewaasn. Allis in Alln: is war wieder mol ne schiene Fahrt, die uns samt in gutn Assn bestimmt in guter Dorinnerung bleibn werd!



Glück Auf!

Bis zen nächstn Mol

Eier Schmidt